

Zeitschrift: Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: 3 (1995)
Heft: 1

Rubrik: D Psalme bärndütsch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

D PSALME BÄRNDÜTSCH*

Vor zehn Jahren erschien das Neue Testament in berndeutscher Übersetzung, sechs Jahre darauf die wesentlichen Teile des Alten Testaments, eingeschlossen eine Auswahl der Psalmen. Alles sozusagen als Familienunternehmen: Hans Bietenhard war Professor für Neues Testament an der theologischen Fakultät, seine Frau, eine Romanistin (Schülerin von Karl Jaberg), schuf Anfang der siebziger Jahre aufgrund von Ansätzen von Otto von Greyerz das Berndeutsche Wörterbuch, und ihr Sohn Benedikt ist Professor für Hebräisch in Bern. Wir haben seinerzeit ausführlich darüber berichtet. Beide Übersetzungen wurden von Fachleuten als beispielhaft gelobt und von der Leserschaft äusserst dankbar aufgenommen. Die Sprache ist einfach, die Schreibweise erleichtert das flüssige Lesen und das Verständnis. Wer von den verschiedenen schriftdeutschen Übersetzungen herkommt, entdeckt vieles neu oder erhält einen andern, unmittelbareren Zugang zur Heiligen Schrift. Die beiden Bücher werden auch im Gottesdienst gebraucht, besonders wenn berndeutsch gepredigt wird.

Einem häufig geäusserten Wunsch entsprechend, haben Bietenhards nun eine vollständige berndeutsche Ausgabe der Psalmen geschaffen. Sowohl der Bibelleser, der nichts im Heiligen Buch missen möchte, weil er alles dort Geschriebene als Offenbarung be-

ATELIER URS DILLIER

Rappoltshof 10
CH-4057 Basel
Telefon
061 693 32 22
Telefax
061 691 74 92

Gestaltung
von Büchern
Zeitschriften
Katalogen
Prospekten

Bildbearbeitung
Layout
Belichtung
Gesamt-
herstellung

Adressberichtigungen bitte nach A 1 Nr. 552 melden
Wenn nicht zustellbar, zurück an H. Klee, Postfach 410, 8051 Zürich

trachtet, als auch derjenige, der an sich etwas gegen eine «Auswahl» einzuwenden hat, kommen nun auf ihre Rechnung.

Die tiefe religiöse Aussage der bisherigen Auswahl mit den Gebeten aus der Not (*Nume bi Gott findet mys Härz sy Rue... 62,2*), den Visionen vom Friedensreich (*Är macht Schluss mit de Chriege bis a ds Ändi vor Wält...46,10*) und den Lobliedern (*A de Börter nischte d Vögel / me ghört se lieden i den Escht... 104,12*), die uns in so vielen Stunden eine Hilfe bedeuten, erfährt nun sozusagen eine Erweiterung und Vervollständigung auf der menschlich-allzumenschlichen Ebene, an der der Leser ja ebenfalls teilhat: Klagen über das eigene Los (*'s isch alls eis Verderbe, und uf em Märitplatz / wird nüüt als bschissen und erpresst...55,12*), Rache-gedanken gegenüber seinen Gegnern (*Du chlöpfisch alli myni Finde / u*

schlasch de Gottlose d Zähn y...3,8), Wünsche für den König (die Obrigkeit) *Gib de Tage vom Chünig no mänge der-zue, / syni Jahr solle Generatione über-duure...61,7*).

Die Sprache ist rhythmisch-dichterisch, die Bilder entstammen zwar der ländlich-kleinstädtischen Welt der Entstehungszeit, wirken aber sehr gegenwärtig (*Stand uuf, Gott, fűr doch der Kampf um dys Rächt / dänk draa, wi der Dumm di der ganz Tag i Dräck ziet! 74.22*).

Bietenhards (und der Berchtold Haller Verlag) schenken uns in einem schmucken, von François Bosshard apart illustrierten Bändchen mit den neu übersetzten, vollständigen Psalmen beste religiöse Mundartliteratur.

*Hans, Ruth und Benedikt Bietenhard: *D Psalme bärndütsch*, Berchtold Haller Verlag, Bern 1994, 182 S., Fr. 22.–

VERANSTALTUNG

Bärndütsch-Verein:
Zusammenkunft in Langnau mit
HU Schwaar, 17. Juni 1995,
16.15 Uhr im Bären.

Impressum:

Verlag: Verein Schweizerdeutsch
Präsident: ad int.

Peter Wagner, Gymnasiallehrer,
Feldackerweg 4, 3067 Boll BE

Redaktion dieser Nummer:

Dr. Werner Marti, Lindenweg 40, 2503 Biel
Druck: Zbinden Druck AG, Basel